

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugspreise bei täglich wöchentlichem
Bestellung frei Haus monatlich RM. 1.20, hoch
Wochensatz RM. 2.20 einschließlich 48,7 Rpf. Post-
gebühr (Vollbestellungspreis) bei halbjährlicher
Lieferung. Einzelhefte 10 Rpf., ein-
zelheft 5 Rpf. bei Abnahme von 1000 Stück.
Zustellungsgebühr bei Tages-Ausgabe 10 Rpf.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marten-
straße 35/32. Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Sachbesamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Abonnementpreise II. Vierteljahr Nr. 4: 40 Mark
25 mm breit 11,5 Rpf. Nachlässe nach Klasse B.
Sonderausgaben u. Beilagen werden nicht ab-
gerechnet. Abrechnung 20 Rpf. — Nachdruck
nur mit Genehmigung des Verlegers. Nachdruck
unverlangt Schlichte werden nicht aufbewahrt

Ab August staatliche Kinderbeihilfen

Die Bedingungen im einzelnen erlassen

Berlin, 3. Juli.

Für die vom 1. Juli ab zu gewährenden laufenden Kinderbeihilfen an kinderreiche Familien hat der Reichsfinanzminister den nachgeordneten Behörden eingehende Weisungen erteilt. Zu den Voraussetzungen der Gewährung laufender Kinderbeihilfen, die 10 Mark monatlich für das fünfte und jedes weitere Kind unter zehn Jahren betragen, gehört, daß der Bezugsberechtigte einen Monatslohn bis zu 185 Mark hat. Empfänger von Arbeitslosenunterstützung, Invalidenrente usw. sind diesen Arbeitnehmern gleichgestellt.

Weitere Voraussetzungen sind die Reichsbürgerschaft und ein einwandfreier Reumund der Eltern. Bei der Berechnung des Monatslohns sollen die einzelnen Monate für sich betrachtet werden. Es können also einem Saisonarbeiter, der in den Sommermonaten einen höheren Monatslohn als 185 Mark bezieht, in den Wintermonaten, in denen er Arbeitslosenunterstützung erhält, laufende Kinderbeihilfen gewährt werden. An einen Arbeitnehmer, der an sich einen größeren Monatslohn als 185 Mark bezieht aber monatelang erkrankt ist und nur Krankengeld bekommt, können bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen Kinderbeihilfen gewährt werden. Eine Staffelung des Monatslohns wegen der Größe der Kinderzahl ist zunächst nicht vorgesehen. Wenn die Grenze lediglich wegen des tarifmäßigen Zuschlages für neugeborene Kinder überschritten wird, sollen die bewilligten Kinderbeihilfen weiter gewährt werden. Die erste Auszahlung der laufenden Kinderbeihilfen erfolgt zwischen dem dritten und zehnten August.

Gleichzeitig hat der Reichsfinanzminister einen Kostentragungserlaß zu den Siedlerkinderbeihilfen herausgegeben, in dem für diesen Zweck vorläufig 1,5 Millionen

Mark jährlich bereitgestellt werden. Ausnahmsweise können solche Kinderbeihilfen auch gewährt werden, wenn eine alleinlebende Frau oder ein Renteneinpfänger nur für drei Kinder unter 16 Jahren zu sorgen hat, oder wenn die Eltern das Reichsbürgerrecht nur deshalb besitzen, weil sie nicht deutsche Staatsangehörige sind. Es muß sich jedoch um Deutschstämmige, wie Sudetendeutsche usw. handeln.

Luftsperrgebiet über Weimar

Berlin, 3. Juli.

Anlaßlich der 10-Jahresfeier des ersten Reichsparteitagess in Weimar wird zur Vermeidung von Störungen der Veranstaltung der Luftsperrgebiet über Weimar in einem Umkreis von 10 Kilometer Durchmesser mit dem Mittelpunkt Markt-
platz Weimar für die Zeit vom 8. Juli 12 Uhr bis 6. Juli 1936 8 Uhr als Luftsperrgebiet erklärt. Zuwiderhandelnde werden nach dem Luftverkehrsgesetz bestraft, soweit nicht nach anderen Strafgesetzen eine höhere Strafe verurteilt ist.

Ausnahmen kann das Luftamt Weimar zulassen.

„Verständigung England-Deutschland Frankreich“

Baldwin erneuert sein Bekenntnis

London, 3. Juli.

Ministerpräsident Baldwin hielt auf der Jahreshauptversammlung des Londoner konservativen Verbandes eine Rede, in deren Verlauf er sich vor allem auch mit außenpolitischen Fragen befaßte. Baldwin, der mit starkem Weisheit empfangen wurde, trat zunächst den Gerüchten, die von seinem baldigen Rücktritt wissen wollten, entgegen. Er kam dann auf die Sanktionspolitik zu sprechen. Die Gründe, aus denen die englische Regierung beschlossen habe, in Weisheit die Aufhebung der Sanktionen zu beschließen, seien nach seiner Ansicht unanfechtbar. Die Sanktionspolitik sei in der Praxis nicht schnell genug gewesen, um das erhoffte Ziel herbeizuführen. Es sei dann ein Zeitpunkt eingetreten, wo weitere Druckmaßnahmen sehr wohl zum Siege hätten führen können. Gewisse Entwicklungen in Europa hätten ihn überzeugt, daß

England nicht noch einmal mit geschlossenen Augen bereit sein dürfte, Sanktionen gegen irgendein Land zu beginnen.

Wenn es noch einmal dazu kommen sollte, müsse England wissen, daß die Auferlegung von Sanktionen sehr wahrscheinlich einen Krieg mit sich bringen würde.

Im Herbst werde die englische Regierung nach Genf gehen, um die Zukunft des Völkerbundes und die Frage zu erörtern, wie auf Grund der Lehre des vergangenen Jahres eine neue Anstrengung gemacht werden könne, um die Form der Friedenssicherung durch kollektive Sicherheit zu erzielen. Es sei Englands härtester Wunsch, Frankreich und Deutschland, ohne deren Mitarbeit kein Friede in Europa möglich sei, zusammenzubringen. Er hoffe immer noch, daß in den nächsten Monaten ein Fortschritt zu dem Ziel möglich sein werde, das jedermann wünsche.

Neiheit und Opposition begrüßen Baldwin

London, 3. Juli.

Die Rede, die gestern Ministerpräsident Baldwin im Unterhaus gehalten hat, wird von der Regierungspresse mit besonderer Genugtuung aufgenommen, wobei hauptsächlich auf den starken Beifall hingewiesen wird, mit dem Baldwin bei seinem Erscheinen begrüßt wurde. Allgemein wird auch von diesen Blättern auf die Worte des Oppositionsmitgliedes Johnston hingewiesen, der dem Ministerpräsidenten versichert, daß alle froh seien, ihn wieder an seinem Platz zu sehen. Die „Times“ erklärt, die Herzlichkeit der allgemeinen Begrüßung genüge allein schon, die Gerüchte über eine unmittelbare Veränderung im Kabinett zu widerlegen.

Demgegenüber meint „News Chronicle“, daß selbst die Herzlichkeit des Empfanges Baldwin im Unterhaus die Bedenken und Vermutungen über seine Zukunft nicht dämpfen können. Immerhin werde der Ministerpräsident trotz der wachsenden Kritik an seiner Amtsführung wohl kaum vor dem Herbst zurücktreten. Der „Daily Herald“ gibt der Ansicht Ausdruck, daß Baldwin über das Ausmaß des aufstrebenden Gegensatzes im Unterhaus wohl im Klaren ist und daß seine Fortsetzung rechtlos gewesen sei, als Labour- und liberale Mitglieder in den Willkommensgruß eingeklamert hätten.

Am 10. Juli Aufhebung der Sanktionen?

Paris, 3. Juli.

Ministerpräsident Léon Blum ist am Donnerstag aus Genf kommend wieder in Paris eingetroffen. Die französische Presse nimmt an, daß man in der Absicht stehe, auf die Aufhebung der Sanktionen zum 10. Juli hinzuwirken. Eine Anerkennung der italienischen Eroberung Abessinien durch den Völkerbund werde auf dieser Tagung nicht erfolgen, aber wohl für die Septembertagung eingeplant werden.

Eine „französische“ Revolution

Paris, 3. Juli.

Im Rahmen ihrer antikommunistischen Werbung bringt die Zeitung „Republique“ am Freitag eine Unterredung mit dem Vater des Volksfrontgedankens, Vergérous. Dieser ländet eine französische Revolution unter französischer, nicht fremdländischer Führung nach französischen Formeln an und rechnet für diese Umwälzung auf die Jugend, auch aus dem konservativem Lager.

Naturkatastrophen in den Vereinigten Staaten

Im Süden Überschwemmung und Dauerregen - Im Nordwesten gewaltige Dürreschäden

Newport, 3. Juli.

Die Überschwemmungen in Südtexas haben sich durch den Dauerregen noch auf weitere Gebiete ausgedehnt und weitere Striche überflutet. Bis her wurden 28 Leichen geborgen. Zahlreiche Personen werden noch vermisst. Verschiedene kleine Orte, unter ihnen Leville, wurden von der Außenwelt abgeschnitten und zum Teil zerstört. In einigen Strichen stand das Wasser zehn Fuß tief. Der Flurschaden wird bereits auf über drei Millionen Dollar geschätzt.

Während es in Südtexas Überschwemmungen gibt, werden vom Nordwesten Dürreschäden gemeldet. Der Ackerbauminister Wallace ordnete den Ankauf von etwa einer Million Stück Vieh an, das infolge der Dürre in den Prärien kein Futter mehr finden kann.

Das Vieh soll geschlachtet und das Fleisch an die Arbeitslosen verteilt werden. Infolge der Ernteschäden der von der Dürre besonders betroffenen Staaten, namentlich Nord-Süd-Dakota, Iowa und Montana wurden etwa hunderttausend Farmerfamilien mittellos. Die von der Bundesregierung errichteten Nothilfestellen beschleunigen die Maßnahmen zur Unterbringung der Opfer und die Arbeitsbeschaffung für etwa 50.000 Notstandsarbeiter. Der Schaden an der Ernte wird auf etwa 250 Millionen Dollar geschätzt.

Ein Wirbelsturm suchte den Distrikt Arkhald in Louisiana heim. Eine Person wurde getötet und mehrere verletzt, darunter drei schwer.

Ein Scherwerbrecher unschädlich gemacht

Köln, 3. Juli.

In zweitägiger Verhandlung hat sich das Kasseler Scherwergericht mit dem berüchtigten 87jährigen Scherwerbrecher Dieb Wilhelm an das Leben, der unter der Anklage

Zwischenfall in der Völkerbundsversammlung

Selbstmordversuch eines tschechischen Bildhauers

Genf, 3. Juli.

Zu einem aufsehenerregenden Zwischenfall kam es am Freitag in der Völkerbundsversammlung. Während die Rede des spanischen Außenministers überlebt wurde, erdönte plötzlich von den unteren Tribünen her ein Schuß, und man sah, wie ein Mann umfiel. Der Versammlungsbemächtigte sah große Erregung. Der Präsident schickte sofort nach einem Arzt. Es wurde dann festgestellt, daß ein tschechischer Bildhauer Selbstmord versucht hatte, durch Erschießen Selbstmord zu begehen. Sanitäter und Polizei bemühten sich sofort um den Verletzten und sorgten für seine Ueberführung in ein Krankenhaus. Nach dem bei ihm vorgenommenen Ausweispapieren handelt es sich um einen Tschechen Luz Stefan. Die Versammlung nahm nach wenigen Minuten ihren Fortgang. Präsident van Breen gab eine Erklärung ab, daß der Vorfall nichts mit den Verhandlungen der Versammlung zu tun habe und daß die Debatte fortgesetzt werde.

Die Streikenden räumen die Komische Oper

Paris, 3. Juli.

Nach einer zwei Nächte dauernden Besetzung haben die Schauspieler und das Personal der Pariser Komischen Oper das Theater geräumt. Sie wollen dadurch dem zuständigen Minister ihr Vertrauen zur Schlichtung des Streiks bezeugen. Die Schauspieler und Schauspielerinnen boten vor der Räumung des Theaters vom Balkon her den Vorübergehenden eine Gratulationsheilung, die zwei Stunden dauerte und bei der die Künstler ihre Lieblingsrollen sangen. Das Personal der Komischen Oper verlangte an erster Stelle die Absetzung des Direktors, ferner die Auszahlung rückständiger Gehälter und die Neuorganisation der Komischen Oper.

Aufruf Dr. Goebbels zu den Olympischen Spielen

Berlin, 3. Juli.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda erläßt folgenden Aufruf:

Nach dem Willen des Führers hat Deutschland für die Olympischen Spiele 1936 Vorbereitungen wie kaum ein anderes Land zuvor getroffen. Die hunderttausende ausländischer Gäste sollen würdig empfangen werden und ein besonders glänzendes Beispiel deutscher Gastfreundschaft erleben. Ich bin gewiß, daß jeder Deutsche seine Ehre darinsetzen wird, den ausländischen Besuchern, die alle unter dem Schutze des Deutschen Reiches stehen, zuvor kommend gegenüberzutreten und, wenn sie einer Hilfe bedürfen, ihnen mit Rat und Tat Beistand zu leisten.

Bergsteiger tödlich verunglückt

München, 3. Juli.

Von St. Anton (Vorarlberg) aus hatten zwei Bergsteiger, Rainer und Rudolf Eidner aus Riedrichsdorf, eine Tour auf den Vatterlitz unternommen. Nach Aufstieg in der Konstanzer Hütte hatten sie auch den Gipfel erreicht. Beim Abstieg kurz vor dem 37 Jahre alten Eidner, der nicht angekleidet war, etwa 50 Meter ab. Eine sofort entsandte Rettungsfelonne konnte die Leiche erst am nächsten Tage bergen.

stand, im April 1934 seine Ehefrau, als Mitwiflerin seiner zahlreichen Straftaten, vorläufiglich getötet und weiterhin in den Jahren 1932 bis Februar 1935 mindestens 18 Diebstahle und Einbrüche in strafverhängendem Rückfalle ausgeführt zu haben.

Wilhelm, der seit einem Jahr in Untersuchungshaft sitzt, hatte während dieser Zeit zahlreiche Geständnisse abgelegt, die jedoch ebenso oft widerrufen oder umgeändert. Den Aufenthalt der Ehefrau wollte Wilhelm nicht kennen, bis er schließlich nach einer Gegenüberstellung mit seiner Schwester gekam, seine Frau nach einem vorausgegangenen Ehefreit in der Wohnung mit einem Dammerestlagen und die Leiche auf einem Ackerstück vor der Stadt vergraben zu haben. Tatsächlich wurde auch die Leiche an der angegebenen Stelle mit Schlagverletzungen am Schädel aufgefunden.

Das Urteil lautete wegen Totschlages und schweren Diebstahls im Rückfalle auf eine Gesamtstrafe von 15 Jahren und 10 Jahren Ehrverlust. Außerdem wurde die Sicherungsverwahrung angeordnet.

Wilhelm steht auch im Verdacht, an der Erschießung des Kasseler Polizeioberwachtmehrs Steinbusch im März 1934 beteiligt gewesen zu sein. Dieser Fall wird später vor einem Sondergericht verhandelt werden.

Die japanische Olympiamannschaft in Berlin

Hertzlicher und festlicher Empfang

Berlin, 3. Juli. Nach der australischen und der argentinischen ist heute vormittag als dritte geschlossene Mannschaft die japanische Abordnung für die Olympischen Spiele in Stärke von 150 Köpfen in der Reichshauptstadt eingetroffen.

Erz. Vemaldt sprach in seinen Grußworten angeht die hervorragenden Leistungen der Japaner bei den letzten Olympischen Spielen die Erwartung aus, daß auch diesmal sehr oft die japanische Flagge am Siegermast hochgehen möge.

Erster Gang durch die Olympia-Schau „Deutschland“

Eröffnung am 18. Juli

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 3. Juli. Am 18. Juli wird der Vollenständigkeit die größte und schönste diesjährige Ausstellung in der Reichshauptstadt, die den Namen „Deutschland“ tragen wird, zum erstenmal gezeigt werden als Olympia-Schau für die deutschen Volksgenossen und ihre ausländischen Gäste.

Bereits am Donnerstag hatten Pressevertreter Gelegenheit, auf einem Rundgang in großen Zügen den Aufbau dieser imponierenden Schau kennenzulernen. In den acht großen Berliner Ausstellungshallen sind die Baubandwerker Tag und Nacht tätig, um die Ausstellung rechtzeitig fertigzubringen.

Erfolge beim braunen Glücksmann

Neun Freilose und das 10. ein 500-Mark-Gewinn

Nachdem in den letzten Tagen schon vier Haupttreffer der Arbeitsbeschaffungslosenerie nach Berlin gefallen sind, kam am Freitag die Nachricht, daß abermals zwei 500-Mark-Gewinne gezogen seien. In einem Bierlokal des Westens feierte man im Kreise von Berufskameraden und Berufskameradinnen Urlaubabschied. Der Feiertag wählte aus der Arbeitsbeschaffungslosenerie einen Freilosen, der für jeden Beteiligten ein Los nahm.

Flugzeugunfall in Thorn

In Thorn ereignete sich am Donnerstag ein Flugzeugunfall. Auf ein Militärflugzeug, das sich über der Weichsel befand, stieß von oben herab ein weißes Militärflugzeug. Die untere Maschine stürzte ab. Dabei fand ein Unteroffizier den Tod; ein zweiter Flieger wurde in schwerverletztem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Der Photograph entlarvt die Meerestwellen

Wissenschaftliche Messungen der Wasserbewegung

Die Sommerhitze bringt einen Massenansturm auf die Seebäder, und nun kann man wieder bei stürmischem Wetter phantastische Berichte über die „turm hohen Meerestwellen“ an die Ufer von Ost- und Westpreußen hören. Die Wissenschaftler, die ihre Geschäfte auf Schiffen spielen lassen, erzählen sich auch an Schilberungen von Stürmen, die geradezu ungeheuerliche Wellen hervorbringen.

Jeder Seebadbesucher hat schon die Stärke der Wellen am eigenen Körper verspürt, wenn er bei stürmischem Wetter badet und wie ein Gummiball hin und her geworfen wird.

seinen Kaiser. Dann erfüllen die chorähnlichen Klänge der japanischen Nationalhymne die Halle.

Darauf ging es durch ein Spalier der olympischen Ehrendiensthilfen zu den Omnibussen der Wehrmacht, die die Rämpfer und Rämpferinnen aus dem Fernen Osten unter herzlichen Willkommensrufen der Berliner zum Rathaus brachten.

Der japanische Mannschaftsführer dankte herzlich. Mit Begeisterung, so betonte er, erfüllt und die Tatsache, daß die Deutschen unter Leitung des Mannes, der mit so großer Tapferkeit die Führung der Nation in die Hand genommen hat, gleichsam am Bilde der Nation im eigenen Reich arbeiten.

Anschließend begaben sich die japanischen Gäste zu ihren Trainingsstätten.

wird auch der vorbildliche große Garten sein, an dessen Ausgestaltung jetzt 500 Arbeiter tätig sind. Der Leitfaden dieses Teiles der Olympia-Schau ist: „Die Deutschen lieben die Blumen.“ Über 500.000 Blumen werden gerade jetzt verpflanzt. Springbrunnen in großer Anzahl sind in die Beete eingeschlossen.

Flugzeug. Die untere Maschine stürzte ab. Dabei fand ein Unteroffizier den Tod; ein zweiter Flieger wurde in schwerverletztem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Dankagung des Kommandeurs der Leibstandarte

Für die aus allen Teilen des Reiches anlässlich des schweren Autounfalls in überaus großer Zahl eingetroffenen Beihilfsleistungen spreche ich auf diesem Wege für das Regiment der Leibstandarte Adolf Hitler meinen herzlichsten Dank aus.

Die Dienstfähigkeit für die Marine

Zur Beurteilung der Dienstfähigkeit für die Flotten dienst in der Kriegsmarine ist eine neue Dienstankündigung ergangen, wonach der Marinearzt sieben verschiedene Urteile aussprechen kann: Tauglich 1, tauglich 2, bedingt tauglich, zeitlich untauglich, beschränkt tauglich, untauglich (für Wasserdienst), völlig untauglich.

welche ungeheuren Gewalt die Wellen entwickeln und wie groß ihre Druck- und Stoßkraft ist. Der Wellendynamometer ist der Apparat, mit dem man auch diese Größen eindeutig ermitteln kann. Der Engländer Scott Russell hat auf diesem Gebiete hervorragende Forschungen angestellt.

Geh. Bergrat Brund 70-jährig

Gehelmer Bergrat Professor Dr. Otto Brund von der Sächl. Bergakademie Freiberg wird am 4. Juli 70 Jahre alt. Er ist geboren in Kirchheimbalden in der Rheinpfalz und besuchte das Gymnasium in Kaiserlautern.

Arbeitsvertrag und Wehrdienst

Unterschied zwischen aktiver Dienstpflicht und Wehrdienst

Berlin, 3. Juli.

Im Hinblick auf die Tatsache, daß in der Reichsprüfung der Arbeitsgerichte nicht selten die Ansicht vertreten wird, der Bestand eines Arbeitsverhältnisses werde durch keinerlei Einberufung zum Wehr- oder Arbeitsdienst unmittelbar berührt, veröffentlicht Gehelmer Kriegsministerialrat a. D. Dr. Wagner vom Reichs-Kriegsministerium in der „Juristischen Wochenschrift“ eine ausführliche Klarstellung.

Die Einberufung zur Ableistung der aktiven Dienstpflicht bringt ohne Kündigung jedes Dienst- oder Arbeitsverhältnisses zur Beendigung. Dagegen werde in der Verordnung über die Einberufung zu Wehrdienst und Wehrmacht bestimmt, daß in diesem Falle eine Kündigung nicht statthaft ist.

Ob für den Arbeitsdienst ebenfalls die automatische Zerreißung des früheren privaten Dienstverhältnisses gelte, könne schon eher zweifelhaft sein, namentlich wegen seiner zeitlichen Beschränkung auf ein halbes Jahr.

Der gemeinsame Erziehungszweck begründe zwischen Erfüllung der aktiven Dienstpflicht und des Arbeitsdienstes eine so enge Verwandtschaft, daß man auch ihre Wirkungen auf das frühere Arbeitsverhältnis gleichsetzen und eine selbsttätige kündigungsfähige Beendigung annehmen müsse.

Zuglichkeitsbefund und Einberufung

Berlin, 3. Juli.

In einem Erlaß des Oberkommandos des Heeres wird mitgeteilt, daß zur Erfüllung der aktiven Dienstpflicht nur „Tauglich 1“ oder „Tauglich 2“ beurteilte Dienstpflichtige und freiwillige herangezogen werden.

Wochenplan des Sächlichen Staatstheater

Opernhaus Vom 1. Juli bis mit 15. August geschlossen. Vom 16. August bis mit 26. August Dresdner Opernwache im Sommer der Olympischen Spiele.

Schauspielhaus

Sonntag außer Anrecht: „Das verwunschene Mädchen“ (7.30 bis gegen 10). Montag außer Anrecht: „Das verwunschene Mädchen“ (8 bis gegen 10.30). Dienstag außer Anrecht: „Der Brandner Kaspar“ (8 bis gegen 10.30).

Mitteltungen des Sächlichen Staatstheater

Am Sonnabend, dem 4. Juli, wird das Lustspiel „Peter spielt mit dem Feuer“ von Huboldt Hiers zum vorletzten Male in der laufenden Spielsaison gegeben.

Schauspielhaus

Die Musikfeste „Das verwunschene Mädchen“ von Hans Österberg, Musik von Max Jaracz, wird vor den Ferien nur noch zweimal, und zwar am Sonntag, dem 5. Juli (Anfang 7.30 Uhr), und am Montag, dem 6. Juli (Anfang 8 Uhr), unter der musikalischen Leitung des Komponisten aufgeführt.

1* Helfer in der Not. Sonnabend, den 4. Juli, abends 8 Uhr: Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750): Talsian und Fuge in D-Moll für Orgel; Giesfried Kreis (geb. 1912): „Es wandelt, was wir schauen“, für vier bis achtstimmigen Chor, Text von J. Eichendorff, Uraufführung. Walter Ungers (geb. 1904): „Welt...



Schwe...

Zeitungs... Dresden... und Gemein... ging mit... laßt seine... und Photo... Dauphine... lassende... barmerie...

Der am 3... barene... als der Ein... Weihen... aus dem... 2. Juli er... polizeirevi... traf d...

und nahm... werkaeng... los hätte... herrschaft... zurückge... unter Anwe... son. Die R... dem Fre...

Die gestoh... die Erdherr... Wichtigkeit... gestohlene... 1/2 Dug... übernen... rer“, Reun... der Maßnah... gen erbitt...

Am 4. und 5... Gaidemühl... schätzung... Pfaffenbau... haben. Da... mühle und... 5 Uhr und...

Die bis 13. Juli... ab. Im D... vormittags... einen Port... über „Gelt... sondere We... dung des R... Am Montag... schau (Garte... 5 Uhr) ab, w... nach Wilmi... behalten sei...

Den 8... Altmingtra... Dresden in... bis zum heu... * Tam... Dampfstra... Dresdner B... Dampf zu... bis zum heu... darf und no... händlich ha... matrik ist... 22... Qualifikat...

* Nam... Nefem Ren... deren Gleich... sollte durch... ausleben. E... Beschäftig... zu...

* Dam... Dampfstra... Dresdner B... Dampf zu... bis zum heu... darf und no... händlich ha... matrik ist... 22... Qualifikat...

* Nam... Nefem Ren... deren Gleich... sollte durch... ausleben. E... Beschäftig... zu...

* Sch... und nom... 4. Juni, zw... 6 bis 8... (Bloufouca...),

* Da... 5. Juli, eine... „Rundung“,... Ausfertigen... teils und le... bringt.

* Wolf... Preußische... tag in gewo... gen Feiern... rick 1936... Medaillen...

Den gan... je näher der... soweit un... sibirer pelli... ging bis zu... die Ober... ward der V... Das V... und Hof... Rahmen pa... gewährt. „... „Einfonie... und Orchest... Vilsa... Fährung v... Hinglinder... Tages mit... in dankfoll... und das le... Verstumme... An den... R 2 0 1 0 1... vollendet...



Wir führen Wissen.

Dresden und Umgebung

Schwerer Junge unschädlich gemacht

Seit Monat April wurden in der Umgebung von Dresden Einbrüche in Volkswirtschaften, Bauernhöfen und Gemeindeämtern verübt. Der zunächst unbekannt Täter ging mit unglaublicher Dreistigkeit zu Werke. Es veranlagte seine Woge, in der nicht an irgendeinem Ort eingebrochen und Fotoapparate, Uhren, Ringe, Motorräder und in der Dampflage Geld und Rauchwaren gehohlet wurden. Umfassende Fahndungsmassnahmen der Kriminalpolizei und Gendarmerie

führten schließlich auf eine bestimmte Spur. Der am 3. November 1934 in Orna (Kreis Döbeln) geborene Herbert Schmidt wurde an Hand von Beweismitteln als der Einbrecher ermittelt. Dieser hatte bis Mitte Juni in Reichen eine Strafe zu verbüßen, war aber am 19. April aus dem Gefängnis ausgedrungen und flüchtig. Am 2. Juli ergriff ihn sein Schicksal. Ein Beamter des 5. Schulpolizeireviere

traf den Verbrecher auf einer Bank schlafend an und nahm ihn fest. In seinem Besitz wurden Einbrecherwerkzeuge und ein Totschläger gefunden. Zweifelloserweise hätte er sich zur Wehr gesetzt, wenn er nicht im Schlaf überfallen worden wäre, denn doch er vor Angriffen nicht zurückweicht, geht daraus hervor, daß er bei einem Einbruch unter Anwendung seines Totschlägers sich der Festnahme entzog. Die Kriminalpolizei konnte

dem Festgenommenen bisher 27 Einbrüche nachweisen. Die gestohlenen Sachen hat Schmidt verkauft. Hierüber sind die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen. Besonders von Wichtigkeit ist festzustellen, wo am 18. Mai 1935 in Ullersdorf gestohlene Silberne Uhr und Taschenuhr, Messer und Gabeln, je 1/2 Dugend und ein fast neues, grün emailliertes und mit silbernen Streifen abwechselndes Kleinfuhrwerk Marke „Wanderer“, Kennzeichen II 22 518, Fabriknummer 220 530, Nummer der Maschine 147 011, verblieben sind. Sachdienliche Mitteilungen erbeten das Kriminalamt nach Zimmer 88.

Großeinsatzübung der Technischen Rothilfe Freitag. Am 4. und 5. Juli wird von der Ortsgruppe X/88 Freitag am Heimbühnenfeld in Wendischheersdorf eine Großeinsatzübung durchgeführt. Die verschiedenen Fachtrupps als Flammenbaurtrupp, Technischer Leistungsdienst, Nachrichten- und Wasserbautrupps usw. werden entsprechende Aufgaben zu lösen haben. Das Übungsgebiet befindet sich zwischen Halde Mühlteich und Teichmühlteich. Die Übung beginnt am 5. Juli früh 5 Uhr und dauert bis nachmittags.

Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst hält vom 11. bis 18. Juli ihre 47. Hauptversammlung in Dresden ab. Im Hygienemuseum findet am Sonntag, dem 12. Juli, vormittags die öffentliche Hauptversammlung statt, die durch einen Vortrag des Gartenbauingenieurs Dr. H. Nierberg, über „Gestaltung und Bau des Reichsparteiparkes“, besondere Bedeutung erlangt. Nachmittags folgt eine Besichtigung des Königsplatzes und der Albertschillerstraße in Dresden. Am Montag werden im Musiksaal der Reichsgartenbau-Gesellschaft Herr Dr. H. Nierberg, Dr. H. Nierberg, der technische Leiter der Reichsgartenbau-Gesellschaft, Vorträge halten. Der Nachmittag wird einer Fahrt nach Pillnitz, Großschloß und der Sächsischen Schweiz vorbehalten sein.

Den 80. Geburtstag feiert am 5. Juli Richard Plünder, Memmingstraße 2. Der Jubilar ist Witwerränder des 1890 in Dresden ins Leben gerufenen Militärsportvereins, dem er bis zum heutigen Tag die Treue gehalten hat.

Dampferverkehr zur Bogelwiese. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt Aktiengesellschaft teilt mit, daß sie anlässlich der Dresdner Bogelwiese am Sonnabend bis einschließlich 18. Juli einen Dampferverkehr von Dresden nach Ullersdorf und Ullersdorf nach Dresden einrichtet. Der Dampferverkehr findet bei Bedarf und nach Möglichkeit in der Zeit von 14 bis 20.30 Uhr halbstündlich statt. Letzte Rückfahrgelegenheit von der Bogelwiese nach Dresden ist 21 Uhr gegeben. Während der Bogelwiesengezeit wird die Haltestelle Dresden-Waldschloßchen eingesetzt.

Kameradschaftsbesuch für das Deutschtum im Ausland. Unter diesem Kennwort wird die 7. D. D. A. Weltreise durchgeführt, deren Zielort bestimmt am 4. Juli stattfindet. Jeder Volksgenosse sollte durch Kauf von Posten mit dazu beitragen, unseren deutschen Brüdern im Ausland in ihrem schweren kulturellen Ringen beizustehen. Posten zu 50 Rp. sind in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben.

Unterbläues Wunderstück für künstlerischen Chor. Text von Walter Heyer. Zwei gefällige Sommerlieder von Rudolf Mauersberger: „Was ist mein Herz und was ist mein Freund“ für vierstimmigen Chor; „Die beste Zeit im Jahr ist mein“, Kanon für Frauenstimmen, Violin, Fiedle und Orgel. Musikverlag: Der Kreuzchor, Orgel: Herbert Gollum, Leitung: Rudolf Mauersberger.

Sinfoniekonzert Viknis. Sonntag, den 5. Juli, vorm. 11 Uhr und nachm. 8.30 Uhr. „Sinfonia in G-dur“ von Beethoven, „Sinfonia in G-dur“ von Brahms, „Sinfonia in G-dur“ von Beethoven, „Sinfonia in G-dur“ von Beethoven.

Das Staatliche Kupferstichkabinett eröffnet am Sonntag, dem 5. Juli, eine Ausstellung: „Abwanderung von der Quelle bis zur Mündung“, die in Handzeichnungen, Kupferstichen und meist farbigen Kupferstichen, Radierungen und lithographischen Blättern des 17. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts vom Riesengebirge bis zur Nordsee bringt.

Goldene Leibnismedaille für Professor Vog. Die Preussische Akademie der Wissenschaften begann am Donnerstag in gewohnter eindrucksvoller Feierlichkeit ihren diesjährigen Leibniz-Tag. Hierbei wurde dem Vizepräsidenten Prof. Dr. Friedrich Vog in Berlin-Dahlem die goldene Leibniz-Medaille verliehen.

Serenade im Zwinger

Den ganzen Tag über hatte es mit Regen gedroht. Aber je näher der Abend rückte, desto mehr hellte es sich wenigstens soweit an, daß die Abhaltung der Zwinger-Serenade als gesichert gelten konnte. Und bis auf ein paar Regentropfen, ging bis zum Schluß alles gut ab. In reichster Zahl waren die Hörer wiederum herbeigeströmt, und dankbarer Beifall ward der Vokal für alle Mühen.

Das Programm, bekannte und weniger bekannte Barock- und Rokoko-Musik enthaltend, die unvergleichlich schön in diesen Räumen paffen mußte, war diesmal ganz besonders glücklich gewählt. Den Anfang machte Josef Haydn mit der „Sinfonia concertata“ für Violine, Cello, Oboe, Fagott und Orchester, Werk 84. Schon hier sah sich die Dresdener Philharmonie unter Paul van Kempen in glücklicher Führung vor dankbarem Publikum gestellt. In entscheidender klanglicher Feinheit erklang das Violinorchester des zweiten Orchesters mit den leicht hingebundenen Violisten der Streicher; in vollkommener Feinheit schwebte der Schlußsatz vorüber, und das letzte Gezeigeln der Vokal, vor ihrem genialen Verstummen, mißte ruhende, stehende Partituren darsin. An den Solopartien sahen Hans Carvens, Alex Kropff, Selma Sutawski, Arno Gariach. Mit vollendetem musikalischer Reife waren sie, wie sie

Deutsche und dänische Jugend lernen sich verstehen

In der Jugendburg Hohlfeld wird, wie schon mitgeteilt, gegenwärtig eine deutsch-dänische Woche durchgeführt, die im Einverständnis mit Gauleiter und Reichsstatthalter Mutzmann vornehmlich durch das Sachsekontor der Nordischen Gesellschaft gefördert wurde. Durch einen Vortragsabend von Lehrer Wunderlich (Langenbrennersdorf) lernten die vierzig Dänen das sächsische Land um Hohlfeld kennen und konnten es auch durch Autobusfahrten in Augenschein nehmen. Hierbei wurden die D. M. Führerinnen-Schule Ottendorf und das Lager des Frauen-NAD in Amtshainersdorf sowie das NAD-Lager in Reusdorf besichtigt.

Einen besonderen Höhepunkt erfuhre die deutsch-dänische Woche, an der übrigens vierzig Hitlerjugenden aus dem Kreis Pirna unter Führung des Leiters der Volkshochschule Dresden, Gericke, teilnahmen, am Freitagvormittag durch einen Vortrag des Geschäftsführers des Sachsekontors der Nordischen Gesellschaft, Bertelsson, über: „Nordischer Gedanke und Nordische Gesellschaft.“

Vor den Ausführungen Bertelssons, denen auch der dänische Konsul in Dresden, Christian Hansen, und der Pirnaer Kreisleiter Gericke beiwohnten, führte der Leiter der Dänen, Jens Martinus Jensen von der Volkshochschule Wödrup, Einzelheiten über die dänische Bauernjugend und die Entwicklung der dänischen Volkshochschulen und die daraus hervorgegangenen Jugendbewegung aus und gab seiner Hoffnung auf gute künftige Zusammenarbeit zwischen dänischer und deutscher Jugend Ausdruck.

Geschäftsführer Bertelsson behandelte zunächst die Frage, was der nordische Gedanke bedeutet; nicht anders als eine Rassenfrage, aus der eine föhliche biologische, rassenspezifische und geistliche Erkenntnis geschöpft werde. Daher sei auch der nordische Raum der deutsche Schicksalsraum in weitest- und rassegeschichtlicher Verbundenheit. Besonders scharf wandte sich Bertelsson gegen die aus einer artfremden Geschichtsschreibung hervorgegangenen Wärdern über die alten Germanen. Es sei durch die neuesten Forschungen erwiesen,

daß lange vor einer römischen Kultur eine germanische Hochkultur bestanden habe, die zum Beispiel das Speichenrad schon angewandt habe. Im deutschen Volk, in dem übrigens ein nordischer Rassenfaktor vorhanden sei, heiße es nun, diesem Gedanken besonders nachzugehen und eine kameradschaftliche Zusammenarbeit der Völker Nordosteuropas herbeizuföhren, um auch das lebendig fortwirkende Kulturgut aller dieser Völker zu erkennen. Die Trägerin dieser Zusammenarbeit sei die Nordische Gesellschaft, die es jedoch ebenso wie der Führer ablehne, etwa durch ihre Tätigkeit den Nationalsozialismus als Exportware zu betrachten oder sich in die inneren Verhältnisse anderer Völker zu mischen. Sie wünsche allein, daß sich in den nordisch bestimmten Völkern die Aufgaben noch klarer heraus-schälen möchten, die die Zugehörigkeit dieser Völker zur nordischen Rasse darstellten. Das sei durch ein

immer besseres gegenseitiges Sichkennen- und Verstehenlernen

zu ermöghchen. Alfred Rosenberg habe erst kürzlich bei der Lübecker Tagung der Nordischen Gesellschaft hervorgehoben, daß der nordische Geist halt und Schicksal Europas bedeute. Alle Kulturzeugen aus all diesen Völkern, Monumente und Bauten und nicht zuletzt literarische Zeugnisse liehen immer den gemeinsamen Naturgrund erkennen und auch heute noch ein deutliches werden, daß der nordische Geist Volkswert gegen den kulturzerstöhrenden Bolschewismus, den erbittertesten Gegner des nordischen Gedankens, sei.

Der Freitag schloß mit Darbietungen der Hitlerjugend und einem Vortragsabend in Störm. Bis zum 7. Juli sind Vorträge aller Art, eine Dampferfahrt von Rathen nach Schmiffa, ein Helmschiff mit dem Einwohnern von Hohlfeld, eine Rundfahrt mit dem Autobus nach der Bastei, Neutrathen und Pirna mit anschließender Stadtschau in Pirna vorgesehen. Am 7. Juli soll die deutsch-dänische Woche eine Rundgebung der Hitlerjugend auf dem Marktplatz in Pirna beschließen. Auch ist dort ein Bekehrungsabend durch die Stadt Pirna geplant. Hiernach werden die dänischen Gäste in ihr Vaterland zurückkehren.

Immer wieder Unfälle

Bei der Arbeit verunfallt ist am Freitag früh in der achten Stunde ein 48jähriger Maurer, als er auf dem Dach eines Neubaus Platten verlegen wollte. Er erlitt innere Verletzungen und wurde dem Friedrichshöhler Krankenhaus zugeführt.

Belebungsspiel. Auf dem Schloßplatz gilt am Donnerstagvormittag ein 19jähriger Fiedler beim Aufhängen eines Rahms aus. Er zog sich eine Wehrerschütterung zu und mußte nach dem Friedrichshöhler Krankenhaus gebracht werden.

Unfall beim Bogelwiesenaufbruch. In der heutigen ersten Vormittagsunde trug sich auf der Bogelwiese ein Unfall zu. Hier war ein 27jähriger Vater mit Berufungsbekleidungen für einen Bogelwiesenaufbruch. Dabei fiel ihm ein größeres Brett auf den Kopf, was eine Ueberführung in das Rudolf-Heb-Krankenhaus notwendig machte.

Ein Sängertag im Dorf

Canawalde. In dem schönen Dorf in der Lausitz, wo der Dichter Wilhelm v. Polenz lebte und seinen Roman „Der Büttnerbauer“ auf, feierte der Männergesangsverein in sein 75jähriges Bestehen. Er wurde am 12. Februar 1861 durch den damaligen Kantor Schaefer gegründet und hat im Verlauf der Zeiten sechs Vizepräsidenten gehabt. Sängerkreisführer Weid, Baugen, überreichte dem Verein, dem u. a. auch der in Wahren gebürtige, in Witten lebende Komponist Dr. Hans Schaefer als Ehrenmitglied angehört, die Ehrenurkunde des Deutschen Sängerbundes. Den Höhepunkt der Feier bildete ein Festkonzert in Gemeindegottesdienst mit der Kapelle des Infanterieregiments 52. Solistisch und begleitend wirkten mit Walter Müller (Gesang), Helmuth Matthes (Violine), Lehrer Paul und Lehrer Bräuner (Klavier). Mit Werken von Franz Schubert, wie von Hummel und Hans Hinrich zeigte der Chor ebenso ersten Kunstwillen wie gutes Können unter der Leitung seines Dirigenten Kurt Mann, der den Verein seit fünfzehn Jahren leitet. Der Männerchor „Erbe“, nach einem Gedicht von Max Heibig von Lehrer Johannes Bräuner vertont, wurde mit Erfolg uraufgeführt. Ungers „Japfenfresser“ bildete den Abschluß des Konzertes, das in allen Teilen einen Beweis für das kulturelle und künstlerische Streben des Vereins ablegte. Als befreundeter Gast war der Männergesangsverein „Frohmann“, Dresden, anwesend.

Fuchs bringt 80 Rüden um

Großpokerei. In Halbeendorf drang nach ein Fuchs in den Fuchsbau der Bauern War Gruhl ein und brachte sämtliche 80 Rüden um. Einen Teil der Beute schleppte der Fuchs fort.

Letzte Sportnachrichten

Tennismeisterschaften der Wehrmacht

Berlin, 2. Juli.
Vom Wetter begünstigt, konnten die Tennismeisterschaften der Wehrmacht auf dem Berliner Platz-Weiß-Blauen am Donnerstag weiter auf gefördert werden. Im Einzel stehen mit einer Ausnahme bereits die „letzten 16“ fest, und Dr. Tübgen spielte sich bereits in die fünfte Runde durch. Im Doppel wurde von verschiedenen Paaren bereits die dritte Runde erreicht. Auf der ganzen Linie sah man wieder spannende Kämpfe und gute Leistungen.

Ergebnisse:
Einzel: Dr. Tübgen gegen Lt. Oberst 6:0, 6:2; Dr. Tübgen gegen Uffa. Bunge 6:0, 6:0; Uffa. Bunge gegen Lt. Schulz 6:1, 6:2, 6:4; Uffa. Blumber gegen Lt. Zimmermann 4:6, 6:4, 6:4; Häubrich Drechsler gegen Lt. Kolb 6:4, 6:1; Seeresportlehrer Sturm gegen Wehr. Biele 6:1, 6:4; Unterarzt Bauer gegen Oblt. v. Toppelstrich 2:6, 6:4, 6:0; Unterarzt Bauer gegen Uffa. Pohl 6:0, 6:4; Uffa. Graf Reffelhoff gegen Optm. Mann 6:0, 6:1; Major Wurdach gegen Lt. Schag 6:4, 1:6, 6:1; Oblt. Wochals gegen Uffa. Adam 6:0, 6:1; Oblt. Wochals gegen Wehr. Wernicke 10:8, 6:3; Lt. Streib gegen Lt. Kaiser 6:1, 6:3; Optm. Kuddrich gegen Optm. Schlad 6:0, 6:2; Optm. Kuddrich gegen Uffa. Rausler 6:2, 6:3; Häubrich Drechsler gegen Oberstl. Schaefer 6:2, 6:3; Lt. Weraholz gegen Lt. Wg 6:1, 6:1; Oblt. Wittermayer gegen Major v. d. Knefelbed 6:4, 6:4; Nachtm. Schwabader gegen Lt. Wäler 6:1, 6:3.

Doppel: Uffa. Reffelhoff-Uffa. Pohl gegen Häubrich Drechsler-Wehr. Wernicke 2:6, 7:5, 6:3; Uffa. Winder-Uffa. Bunde gegen Optm. Kuddrich-Lt. Weraholz 4:6, 6:1, 7:5; Oberstarzt Dr. Wender-Seeresportlehrer Sturm gegen Unterarzt Dr. Rosch-Oblt. Kopper 6:2, 6:4; Oblt. Wittermayer-Lt. Wurdach gegen Häubrich Wochals-Häubrich Wochals 6:0, 6:8; Major Wurdach-Oblt. Wochals gegen Uffa. Adam-Uffa. Rofolt 6:1, 6:3; Dr. Tübgen-Unterarzt Bauer gegen Uffa. Bichhoff-Uffa. Rausler 6:4, 6:2; Dr. Tübgen-Unterarzt Bauer gegen Major v. Pöfer-Unterarzt Lührmann 6:4, 6:2.

Deutscher Segelsieg in Norwegen

Die internationale Segelregatta vor Gaus (Norwegen) brachte am Donnerstag die letzte Aufschlußmeldung über die 6-Meter-Klasse am Goldpokal. Durch einen mit seiner „Armi V“ in 2:20:18 errungenen Sieg qualifizierte sich der deutsche Teilnehmer Dr. Ludin (Riel) für die entscheidenden Wettfahrten zusammen mit dem schwedischen Boot „Jan III“ (Weng Gebba) und dem amerikanischen Boot „Indian Scout“.

am Werk und sicherten, nebst den übrigen Orchestermitgliedern, dem entzündenden Werke einen lebhaften Erfolg. Sodann sang Arno Schellenberg (Staatsoper) eine Arie aus „Götterin und Liebe“ und allerlei Lieder mit Kammerorchester (in dem besonders der Darle eine reizvolle, farbige begleitende Rolle auszuweisen war) von Antonio Votti und Adam Krieger. Votti, der von 1887 bis 1740 lebte, war Venezianer und ein Meister vielstimmiger A-cappella-Sätze, die sich durch Feinheit und edles Maß auszeichnen. Dies kann auch von der Arie „Nel vordo prato“ gelten, die Schellenberg stimmlich vollendet schön und mit feinsten Charakterisierungsfähigkeiten auszuweisen wußte. Interessant auch die drei Lieder von Krieger (1834 bis 1886). Krieger war ein Schüler Schells und „Der erste Klavier des weltlichen deutschen Liedes“. Dorsogonist in Dresden, hinterließ er eine Sammlung von 50 deutschen Arien, die bis auf die Hälfte der Singstimmen verlorengegangen ist, so daß wir praktisch nur eine weltliche Sammlung von weiteren sechzig Arien besitzen. Die Gesänge sind vielfach so erfindungsreich, in ihrer Struktur so musterhaft nach dem Geleß der Sonnetstruktur entwickelt, sie durchlaufen so vollendet die ganze Gefühlskala von der Elegie bis zum dramatisch veranschaulichten Humor, wie man es im 17. Jahrhundert kaum wieder findet. Auch diese Lieder sang Schellenberg, ebenso wie die Rosartarie, mit reifer Einfühlung in den jeweiligen Sinngehalt und erlebter Soralität der Tongebung.

Zum Schluß die Serenade „D-Dur Nr. 6 für zwei kleine Orchester von Mozart (K. V. 280). Es ist eine seiner für Vermählungsfeiern in befreundeten Dörfern und ähnliche Anlässe schrieb. Auch dieses reizvolle Werk wurde von der Dresdner Philharmonie unter Paul von Kempen's Leitung mit lebhaftester Charakterisierungsfähigkeit und illustrativer Betonung gespielt. Auch hier musikalische Hervorstechendes mit erlebter Feinheit und locker ausschwingendem Vogentrieb. Man löbete zum Schluß mit Recht herzlichen Beifall für alle Künstler.

Nordischer Kongress „Haus und Hof“

Lübeck, 2. Juli.
Der Nordische Wissenschaftliche Kongress für Haus- und Hof-Forschung wurde am Donnerstagvormittag im Hansesaal des Lübecker Rathauses eröffnet. Zum Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Johannes Brandt (Kopenhagen) gewählt. Namens der Nordischen Gesellschaft sprach der Generalsekretär des Vorbereitungsausschusses, A. Junken.

Der Alte Fritz in der Irrenanstalt

König Friedrich II. besuchte 1766 die Festung Meisse, wo er auch in eine neue Irrenanstalt geföhrt wurde. Während der Inspektion führte der Anstaltsdirektor den König, hinter dem sein Adjutant schritt, eine Wendeltreppe zu einer Krankenstiege empor; als föhrender ging der Direktor dabei selbst voran. Friedrich wollte nun wissen, wie die Irren diese enge Treppe hinaufgingen. Die Antwort lautete: „Eine Krankenschwester zuerst, dann einer zum Schluß, und der Irre geht in der Mitte.“ — „So, so“, sagte der König, „da wollen wir doch beim Heruntergehen die Fläge wechseln!“

Das Mädchen mit dem Weltrekord

ROMAN von WERNER SCHEFF

(16. Fortsetzung)

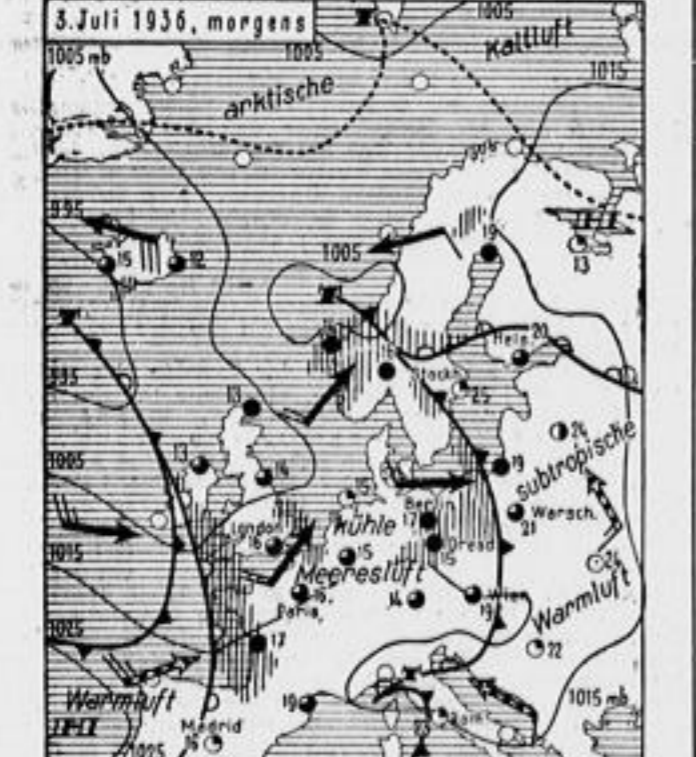
Er kannte sie zu gut, um sich zu täuschen. Ihr war das Spiel der Garbo besonders nahegekommen. 'Aber Reslein, das war doch alles bloß Theater', tröstete er sie...

Sie begab sich hinaus zu Kathleens Wohnung und blieb länger fort, als Jochen erwartet hatte. Als sie zurückkehrte, war der Tisch gedeckt, als habe Minna ihres Amtes gewartet. Vielleicht sogar etwas netter, denn aus seiner ersten Jugendzeit hatte Jochen die Kunst gerettet...

zwei Jahren waren sie niemals anders durch den Park von Rheinsberg gegangen als Hand in Hand, natürlich nur, solange sie keinen anderen Menschen begegneten. 'Ach, Jochen, du bist wirklich der beste Freund der Welt', sagte sie...

Wetternachrichten vom 3. Juli

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden



Zeichenerklärung: Front vordringender Warmluft, Front vordringender Kaltluft, Front mit Warmluft in der Höhe...

Die nach Mitteldeutschland eingedringenen kühleren Luftmassen werden zunächst etwas abkühlen und dadurch zeitweise zu Aufhellung Anlass geben.

Teppiche-Linoleum Ernst Dietsch Dresden A. Moritzstr. 17

Tages nach vorübergehender Aufhellung erneut mit zunehmender Bewölkung und aufkommender Niederschlagsneigung zu rechnen.

Table with columns: Stationen, Temperaturen (7, 10, 14, 18, 20, 22 Uhr), Wind (Richtung, Stärke), Wetter (Str., Wolkl., Regen, Schnee, Nebel), and Regenmenge.

Grüßungen betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 weitlg., 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Gewitter oder Hagel...

Wetterausichten für Sonnabend: Anfangs wolkig, zeitweise aufhellend, später zunehmende Bewölkung und erneut Niederschläge.

Table: Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse. Columns: Station, Datum, Wasserstand, Änderung.

Hultsch-Zwieback An schulden Tagen gib Deinem Kinde statt Milch mit Tee gebrühten Hultsch-Zwieback

Birndl-Kleider reizende Muster in großer Auswahl, ab Mk. 7.50 Sporthaus Danzica

Kaffee und Kuchen für die große Kassewahl, billige Preise, ABC-Kaffee - Gebra-Waren

Haben Sie Stoff? Die gute und preiswerte Maßschneiderei Pratsch & Zwirner

1 Zimmer von nur 13.80 an erhalten Sie gleich 12 Rn. Tapeten liefern o. kleben u. gutem Tapezen ausgeführt.

Bevor Sie reisen sehen Sie sich doch bitte unverbindlich unsere Neuheiten in Damen- und Herrenwäsche...

Oberhemden nach Maß, hervorragende Qualität, Preis nur 12.50

Optiken - Herde Opt. Garmas Gr. Zwingerstr. 12

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, including 'Freitag', 'Ber...', 'Die...', 'eine...', 'mung...', 'erf...', 'waren...', 'erweit...', 'erweit...', 'auch...', 'Eindrud...', 'käufe...', 'gaben...', 'Kittinnen...', 'bis 1%', 'wurden...', '1%', 'wurden...', 'der übrige...', 'Nähe mit...', 'zahlr. Ma...', 'Stadtwär...', 'Von Bran...', 'bau mit...', 'Chemieer...', 'verändert...', 'für Conti...', 'noleum', 'werte wa...', 'Rarities', 'und + 0.8', 'tered Int...', 'Pleier, G', 'von 37 er...', 'behalten...', 'werten se...', 'um 0.5%', 'abermals', 'Motorenn...', 'wannen.', 'schienenab...', 'Rafines', '(+1.25)', 'gestern ge...', 'Johannann', 'im übrigen', 'stoff, Waf...', 'gen von 1', 'mit - 1%', 'herunter-', '0.875 % h', 'wurden U', 'etwa 4000', 'folglich m', 'afrik. Wes...', 'nen mit R', 'Am R', 'nach ausl', 'auf die U', '0.125 % au', 'rungen: ur...

Wirtschafts- und Börsenteil

Freitag, 3. Juli 1936

Dresdner Nachrichten

Nr. 310 Seite 5

Weitere Aufwärtsbewegungen

Berliner Börse vom 3. Juli

Die Börse ließ heute bei Beginn wieder eine ausgeprochen freundliche Grundstimmung erkennen. Von der Rentenmarktseite waren, wenn auch nur in mäßigem Umfang, erneut Kaufaufträge eingegangen, denen sich auch der berufsmäßige Wertenhandel mit Eindeckungen anschloß. Da andererseits Verkäufe nur vereinzelt getätigt wurden, ergaben sich fast auf der ganzen Linie des Aktienmarktes Steigerungen von etwa 0,5 bis 1% im Durchschnitt. Am Montanmarkt wurden Kupfererz, die die Aufwärtsbewegung der übrigen Montanwerte nur in geringem Maße mitgemacht hatten, um 2,5% höher bezahlt. Mansfelder gewannen 0,75, Vereinigte Stahlwerke bei lebhafteren Umsätzen 0,625%. Von Braunkohlenaktien sind nur Hße Verbau mit +2% zu erwähnen. Am Markt der Chemiewerte eröffneten die Farben mit unverändert 100,75. Spezialinteresse war ferner für Conti Gummi (+1%) und Deutsche Violeum (+0,875%) zu beobachten. Elektrowerte waren mit Ausnahme des kleinen Wertes von Siemens und Schuckert (+1 + 0,875%) nur wenig verändert. Verbessertes Interesse bestand erneut für Allgem. Elektr. Wst., die einen erneuten Höchstkurs von 37 erreichten, sich später aber nicht voll behaupten konnten. Bei den Versorgungswerten setzten Deffauer Gas ihre Erholung um 0,5% fort. Guter Nachfrage begegneten abermals Autoaktien, von denen Bayerische Motorenwerke und Daimler je 0,625% gewannen. Durchweg gut befestigt waren Maschinenfabriken unter Führung von Berliner Maschinen (+1,5%), Rhein-Metall-Werke (+1,25%) und Orenstein (+1%). Die schon gestern gestiegenen Bauwerte, wie Berger und Holzmann, waren ebenfalls etwa 1% höher. Im übrigen sind noch Schiffbauaktien, Borsig, Waldhof und Jungbusch mit Steigerungen von 1% bis 1,25%, dagegen Schultheiß mit -1% und Holzwerke mit -1,375% hervorzuheben. Reichsbankaktien kamen 0,875% höher zur Notiz. Von Kolonialwerten wurden Claus bei einem Aufwärtsumsatz von etwa 4000 Stück zunächst mit 28,5 und dann langsam mit 29,25 RM beaufh. Deutsch-Ostafrik. Ges., Kamerun und Neuguinea erschienen mit Plus-Virus-Zeichen.

Am Rentenmarkt lagogen Reichsbankaktien nach zunächst unverändert 112,5 um 0,10% an, die Umschuldungsanleihe erhobte sich um 0,125% auf 98,5, spätere Reichsbankanleihe um 0,25%.

Kurse von Steuergutscheinen und Gemeindeumlageausgaben - Anleihe

Berlin, 3. Juli. Steuergutscheine. Häufigkeiten 1094 - 1095 - 1096 111,87 repariert, 1097 112,80, 1098 112,80. - Durchschnittskurs für Gruppe 1 109,50. - 4 Kl. Gemeindeumlageausgaben-Anleihe 88,12 bis 88,87.

Am Markt der unnotierten Werte

war die Tendenz Hfl. Es notierten: Deutsche Grammophon 88,75 bis 84,75, Scheidemandel 81,75 bis 85,25, Ufa-Film 88,75 bis 87,25, Burbach-Rail 72,25 bis 78,75, Winterhall 124,75 bis 126,75, Ufa-Wendb abgeh. 108 bis 104.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 3. Juli

Angeregt durch die Festigkeit Berlins verlebte heute die Mitteldeutsche Börse in überwiegend freundlicher Stimmung. Am Aktienmarkt lagen besonders Banken sehr fest. So gewannen Adca 1,5, Commerzbank 1,75, Reichsbank, Dresdner Bank und Deutsche Bank je 2,25 und Berliner Handelsgesellschaft 2%. Bei Maschinen- und Metallindustrieaktien gilt dies von Gebrüderwerke mit +1, Wanderer mit +1,5, Heijer Maschinen mit +2 und von Reimeder mit +3,75 (repariert). Abgeschwächt waren Knoch-Maschinen mit -1,25 und Schönherr nach zweitägiger Strichnotiz mit -5,5%, und zwar mit Rücksicht auf die Unsicherheit in der Dividendenfrage. Keramikwerte sowie Immobilienaktien veränderten sich wenig. Auf dem Montanaktienmarkt gingen einige tausend Reichsmark in Vereinte Stahl bei +0,5% um. Bei Papierfabriktaktien kam es zu Veränderungen in Penzger und in Vereinte Holzstoff Niederschlesien mit je +1, in Vimmer-Steine und Chromo-Kaloz mit je -1 sowie in Vereinte Strohhoff mit -1,5%. Textilwerte wurden in Thür. Wolle 1,25% höher, dagegen in Plauen und Jallenstein Gardinen je 1% niedriger bewertet. Von Chemieaktien wurden in Gehe & Co. +1,25 und in Dingner +1,5%, und von Versicherungsgesellschaften waren Leipziger Landrat und Thüringer Was je +1% beachtet. Bei Braueraktien war in Reichsbrau 1,75% billiger anzufommen, während Dortmund Riederbrau 1% ausbeßerten. Von sonstigen Werten zogen Jels Ifon 1% an.

Am Rentenmarkt trat wieder lebhafter Nachfrage für Reichs- und Staatsanleihen hervor. Reichsbankanleihe, Landes- und Kommunalanleihen hatten einige tausend Reichsmark Umsatz zu allen Kurten. Sächsische Schätze Reiche 12 konnten 0,25% profitieren. Reichsbankanleihe - Altschuldenscheine waren Dresdner und Leipziger um Kleinigkeiten befestigt. Der Pfandbriefmarkt lag bei wenig veränderten Kurten etwas still.

Dollar- und Sterlingskurs

Am 3. Juli stellte sich in Berlin der Mittelfuß bei Dollar auf 2.482 (am 2. Juli 2.482) Pfund Sterling auf 12.478 (am 2. Juli 12.469)

Devisenkurse

* London, 3. Juli, 11,30 Uhr nach. Zeit. Devisenkurse. Neuport 509 1/2, Paris 76,79, Berlin 12,45, Brüssel 50,57,50, Montreal 508,25, Amsterdam 187,36, Brüssel 29,70,50, Italien 68,75, Schweiz 15,84,75, Kopenhagen 32,40, Stockholm 189,50, Oslo 19,00,25, Helsinki 22,00, Copen 120 1/2, Budapest, inoffiz. 27, Belgrad 220, Sofia 400, Rumänien 679, Athen 119,35, Konstantinopel 625, Wien 26,50, Warschau 26,50, Buenos Aires offiz. 15, inoffiz. 18,87, Rio de Janeiro offiz. 412, inoffiz. 271, Montevideo 24,25, London auf Bombay 1,6,12, Bombay auf London 1,6,00, Robe 1,2,04, Straßburg 2,4,18.

* Amsterdam, 3. Juli, 12 Uhr nach. Zeit. Devisenkurse. Berlin 30,22 bis 30,24, London 707 1/2 bis 707 1/2, Neuport 140,75 bis 140 1/2, Paris 972,50 bis 972,75, Brüssel 24,82 bis 24,81, Schweiz 48,04 bis 48,06, Madrid 20,14 bis 20,18, Oslo 27,00 bis 27,00, Kopenhagen 32,87,50 bis 32,96, Stockholm 67,97,50 bis 38,08, Prag 606,50 bis 610,50.

* Paris, 3. Juli, 11,40 Uhr. Devisenkurse. Paris 10,25,75, London 15,55,25, Neuport 68,50, Brüssel 51,80, Italien 24,15, Spanien 41,40, Holland 208,15, Berlin 128,25, Wien, Rotterdam 87,40, Stockholm 79,15, Oslo 77,10, Kopenhagen 36,25, Prag 12,88, Warschau 37,70, Budapest 66,50, Belgrad 200, Athen 200, Konstantinopel 246, Bukarest 250, Helsinki 277, Buenos Aires 81,70, Japan 89,75.

Der Londoner Goldpreis

Setzung am 2. Juli für eine Unze Feingold 109 Schilling 1 Peng gleich 86,6480 RM, für ein Gramm Feingold demnach 86,6000 Pence gleich 2,7888 RM.

Ein Exportmusterlager in der Bremer Börse

Die Olymptischen Spiele, die auch viele Geschäftskreise aus dem Ausland nach Deutschland führen, haben die Exporteurkreise besonders veranlaßt, ein Exportmusterlager zu schaffen. 800 Firmen, die mit zahlreichen Warengruppen vertreten sind, haben ihre Exportartikel zur Verfügung gestellt. Bei den ausgestellten Artikeln handelt es sich ausschließlich um deutsche Erzeugnisse, wie Haus- und Küchengeräte, Glas und Keramik, Stahl- und Kleinwaren, Textilien, technische Artikel aller Art, Rob- und Werkstoffe, chemische Artikel und vieles andere mehr. Das gemeinschaftliche Exportmusterlager wird bis zum 31. Dezember geöffnet bleiben. Es ist es sich jedoch, daß sich dadurch die Exportmöglichkeiten haben, besteht die feste Absicht, dieses Exportmusterlager zu einer ständigen Einrichtung auszubauen.

Im Beisein von Vertretern des Staates, der Partei, der Verbände und der deutschen Wirtschaft wurde das Exportmusterlager am Donnerstag von dem Leiter der Exportgruppe Bremen der Hauptgruppe Handelsvertreter und Handelsmänner H. S. Lampe eröffnet, der betonte, daß das Exportmusterlager insbesondere dazu dienen soll, den Exporteuren bei ihren wichtigen und schwierigen Aufgaben zu helfen.

Senator von Harnack, Bremen, hob in seiner Ansprache hervor, daß es für die deutsche Industrie gut wäre, wenn sie weit mehr als bisher das Handelsgebiet durch die Hände der heimischen Kaufleute laufen ließe. Diese Förderung sei um so zwingender, weil Kaufkraft und Einkauf heute nicht mehr voneinander zu trennen sind und weil die Exportvertreter durch ihre Schlüssel zum Importeur von Rohstoffen überhaupt erst die Möglichkeit bieten, die Stoffe, die bei uns nicht gedeihen, die wir aber benötigen, nach Deutschland hineinzubringen.

Hauptversammlungskalender

- Dienstag, 7. Juli**
Berlin: Kammergarn-Spinnerei Düsseldorf. - Obereschleische Glanzstoff-Fabrik AG. - Bad Oms: AG für Bergbau, Berg- und Zinkfabrikation zu Stolberg.
Baugen: Vereinigte Baugner Papierfabrik.
- Mittwoch, 8. Juli**
Kronachheim: Brown, Boveri & Cie. AG.
Düsseldorf: Immobillien-Gesellschaft Kronachheim AG.
- Freitag, 10. Juli**
Berlin: Osthaus Genshof & Co. AG.
Dresden: Carlberg & Vogel AG (11 Uhr).
Huppertal-Überfeld: „Kronprinz“ AG für Metallindustrie.
- Sonntag, 11. Juli**
Berlin: Adler & Oppenheimer AG.
Zürich: Continental Vinocum-Union.

Für den Aktionär u. Rentenbesitzer

Preßburger Braunkohlenwerk weiter gestiegen
An der Mitteldeutschen Börse blieben die Aktien der Preßburger Braunkohlenwerk AG am Donnerstag weiter gestiegen. Im Hinblick auf den Umtausch der Aktien in Aktien der Deutschen Erdöl-AG will man zunächst eine Angleichung des restlichen Kursunterschiedes abwarten. - Der letzte Kurs von Preßburger an der Mitteldeutschen Börse vom 29. Juni stellte sich auf 147,50%, während Deutsche Erdöl am 2. Juli in Berlin 129,76% notierten.

Verkehr

* Hamburgs Seeschiffverkehr im Juni. Nach Mitteilung des Handelsstatistischen Amtes sind im Monat Juni zu Handelszwecken insgesamt 1421 Seeschiffe mit 1 089 261 BRZ gegenüber 1406 Seeschiffen mit 1 708 188 BRZ im

Mai 1936 und 1850 Seeschiffen mit 1 545 000 BRZ im Juni 1935. Am Gesamtumfang war die deutsche Flagge mit 55,50% beteiligt. Abgegangen sind zu gleichen Zeiten: Insgesamt 1486 Seeschiffe mit 1 080 830 BRZ gegenüber 1570 Seeschiffen mit 1 685 808 BRZ im Mai 1936 und 1590 Seeschiffen mit 1 578 807 BRZ im Juni 1935. Am Gesamtumfang war die deutsche Flagge mit 50,80% beteiligt.

Verschiedenes

* Besondere Abkommen mit den Niederlanden für die Leipziger Herbstmesse 1936. Auf Grund einer Vereinbarung der deutsch-niederländischen Regierungsausschüsse wird, wie für die Leipziger Herbstmesse dieses Jahres, auch für die vom 30. August bis 3. September 1936 stattfindende Leipziger Herbstmesse ein gewisser Prozentsatz der meisten der in den Niederlanden bestehenden Einfuhrkontingente für deutsche Waren zum Einkauf auf der Messe zur Verfügung gestellt. Entsprechende Anträge für Einkäufer aus den Niederlanden können während der Messe im Rathaus in Leipzig, Markt 4, gestellt werden.

Von den Warenmärkten

Berliner Getreidegroßmarkt vom 3. Juli

Im letzten Berliner Getreideverkehr dieser Woche bewegte sich das Geschäft erneut in ruhigen Bahnen, da die Zufuhren in Weizengetreide nach wie vor nur spärlich sind und andererseits auch die Nachfrage der Mähdlen eng begrenzt bleibt. Das Hauptaugenmerk richtet sich auf die Verfestigung der neuen Anordnung für den Preis für das kommende Wirtschaftsjahr, die für die nächsten Tage zu erwarten ist. Hafer und Gersten zu Futtermitteln haben reichlicher zum Verkauf, finden aber kaum Beachtung. Andererseits zeigt sich für Futtermittel Interesse. Die Verfestigung der gegenwärtig gültigen Roggenmehl- und Weizenmehlpreise bis zum 15. August sowie der Weizenmehl- und Weizenkeimpreise bis zum 15. September brachte am Weizenmarkt härtere Beachtung. Im großen und ganzen blieb jedoch das Getreidegeschäft still.

Amtl. Berliner Preisfeststellungen

Zur- und Abgänge für Weizen, Roggen und Futtergetreide gemäß Richtlinien der Preisvereinbarung der Deutschen Getreideproduzenten

Weizen	für 1000 kg in RM		ab Station		
	3. 7.	2. 7.	3. 7.	2. 7.	
Märkischer (Winter)	a) 211	b) 211	b) -	-	
Märk. Sommer	a) -	b) -	b) -	-	
Tendenz: ruhig					
Gehölz: Roggenpreis (Gem. pro hl 17-77) Preisgebiet 12 8 89,00 bis 9 09,00 Gehölz: Weizenpreis (Gem. pro hl 17-77) Preisgebiet 12 8 172,00 bis 11 17,00 In Umsatz, Weiz., Rogg., Sommergetreide sind zusammen 3 Prozent zulässig					
Roggen		für 1000 kg in RM		ab Station	
Märkischer (Winter)	a) 183	b) 183	b) -	-	-
Märk. Sommer	a) -	b) -	b) -	-	-
Tendenz: ruhig					
Gehölz: Roggenpreis (Gem. pro hl 17-77) Preisgebiet 12 8 172,00 bis 11 17,00 Gehölz: Weizenpreis (Gem. pro hl 17-77) Preisgebiet 12 8 172,00 bis 11 17,00 In Umsatz, Weiz., Rogg., Sommergetreide sind zusammen 2 Prozent zulässig					
Gerste		für 1000 kg in RM		ab Markt-Station	
Fruherfrühe, l. neue	a) -	b) -	b) -	-	-
Fruherfrühe, gute	a) -	b) -	b) -	-	-
Spätherfrühe, mittlere	a) -	b) -	b) -	-	-
Winter, spiegelig	a) -	b) -	b) -	-	-
Winter, vierjährig	a) -	b) -	b) -	-	-
(Inoffiz. Sommer)	a) -	b) -	b) -	-	-
Tendenz: ruhig					
Gehölz: Roggenpreis (19-70 kg) + 4-6 RM. Preisgebiet 12 7 177,00 bis 9 167,00 Bei Orientierung von Sommerfrühergerste kommt ein weiterer Aufschlag von 5 RM. pro Tonne hinzu					
Hafer		für 1000 kg in RM		ab Station	
Märkischer	a) -	b) -	b) -	-	-
Tendenz: ruhig					
Gehölz: Haferpreis (19-40 kg) + 4-6 RM. Preisgebiet 11 167,00 bis 13 174,00					

Mehle und Futtermittel

Weizen	3. 7.	2. 7.	1. 1000 kg ab St.	3. 7.	2. 7.
Soll 2 790	27,85	27,85	25,00-28,00	25,00-28,00	25,00-28,00
Preisgeb. 5	27,85	27,85	25,00-28,00	25,00-28,00	25,00-28,00
da. 6	27,85	27,85	25,00-28,00	25,00-28,00	25,00-28,00
da. 7	27,85	27,85	25,00-28,00	25,00-28,00	25,00-28,00
Roggen	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
Preisgeb. 5	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 6	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 7	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 8	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 9	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 10	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 11	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 12	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 13	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 14	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 15	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 16	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 17	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 18	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 19	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 20	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 21	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 22	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 23	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 24	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 25	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 26	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 27	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 28	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 29	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 30	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 31	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 32	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 33	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 34	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 35	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 36	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 37	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 38	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 39	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 40	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 41	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 42	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00
da. 43	11,97	11,97	11,00-12,00	11,00-12,00	11,00-12,00

Kursberichte vom 3. Juli 1936 Mitteldutsche Börse zu Leipzig

(Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte

Table with columns for instrument type (e.g., Schatzanleihe, Reichsanleihe), date, and price.

Aktien I. Industrie

Table listing various industrial stocks with columns for company name and price.

Aktien II. Industrie

Table listing various industrial stocks with columns for company name and price.

Aktien III. Industrie

Table listing various industrial stocks with columns for company name and price.

Aktien IV. Industrie

Table listing various industrial stocks with columns for company name and price.

Aktien V. Industrie

Table listing various industrial stocks with columns for company name and price.

Aktien VI. Industrie

Table listing various industrial stocks with columns for company name and price.

Berliner Börse

(Ohne Gewähr)

Deutsche Staats- und Stadtanleihen

Table listing German government and municipal bonds with columns for instrument type and price.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks with columns for bank name and price.

Transportwerte

Table listing transport-related values with columns for instrument type and price.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks with columns for company name and price.

Ausländische Anleihen

Table listing foreign bonds with columns for instrument type and price.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table showing official exchange rates for various countries.

4 1/2%ige Reichsschuldbuchforderungen

Table listing 4.5% Reich debt book claims with columns for instrument type and price.

Fland- und Kreditbriefe

Table listing bill and credit instrument prices with columns for instrument type and price.

Wiederaufbau-Zuschläge

Table listing reconstruction surcharges with columns for instrument type and price.

Wiederaufbau-Zuschläge (continued)

Table listing reconstruction surcharges with columns for instrument type and price.

Wiederaufbau-Zuschläge (continued)

Table listing reconstruction surcharges with columns for instrument type and price.

Wiederaufbau-Zuschläge (continued)

Table listing reconstruction surcharges with columns for instrument type and price.

Wiederaufbau-Zuschläge (continued)

Table listing reconstruction surcharges with columns for instrument type and price.

Wiederaufbau-Zuschläge (continued)

Table listing reconstruction surcharges with columns for instrument type and price.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table showing continuous market quotations for various instruments.

Berliner fortlaufende Notierungen (continued)

Table showing continuous market quotations for various instruments.

Berliner fortlaufende Notierungen (continued)

Table showing continuous market quotations for various instruments.

Berliner fortlaufende Notierungen (continued)

Table showing continuous market quotations for various instruments.